

AUF DEM WEG

in eine Welt ohne Hunger und Armut

5 Projekte
2021/22

SWISSAID 



Liebe Leserin, lieber Leser

Die allgegenwärtige Corona-Pandemie hat nicht nur gravierende Folgen für Gesundheit und (Über-)Leben von Millionen von Menschen weltweit. Sie macht auch erfreuliche Fortschritte zunichte, die in den letzten 20 Jahren bei der Armutsbekämpfung erzielt werden konnten. «Die Pandemie verstärkt die teils bereits prekäre Situation der mangelnden Ernährungssicherheit», schreibt die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO). Der deutsche Entwicklungsminister spricht von 130 Millionen Menschen, die durch die Pandemie in Hunger und extreme Armut zurückgeworfen werden.

Diese erschütternden Nachrichten dürfen auf keinen Fall zu Resignation und Hoffnungslosigkeit führen. Im Gegenteil: Besonders die in vielen Bereichen privilegierte Schweiz ist geradezu verpflichtet, dieser fatalen Entwicklung entschieden entgegenzutreten. Damit dies zum Erfolg führt, steht nicht nur die Eidgenossenschaft als Staat mit humanitärer Tradition in der Verantwortung. Auch der Arbeit von privaten, in der Entwicklungszusammenarbeit tätigen Organisationen kommt gerade jetzt zusätzliche, wichtige Bedeutung zu.

Wie SWISSAID die Ernährungssicherheit fördern will, können Sie den nachfolgenden Beschreibungen der Projekte entnehmen. Diese langfristig angelegten Initiativen, die zusammen mit der einheimischen Bevölkerung konzipiert und realisiert werden, verdienen unsere volle Unterstützung. Und denken Sie daran:

«Dene wo's guet geit, gieng's besser, gieng's dene besser, wo's weniger guet geit ...»

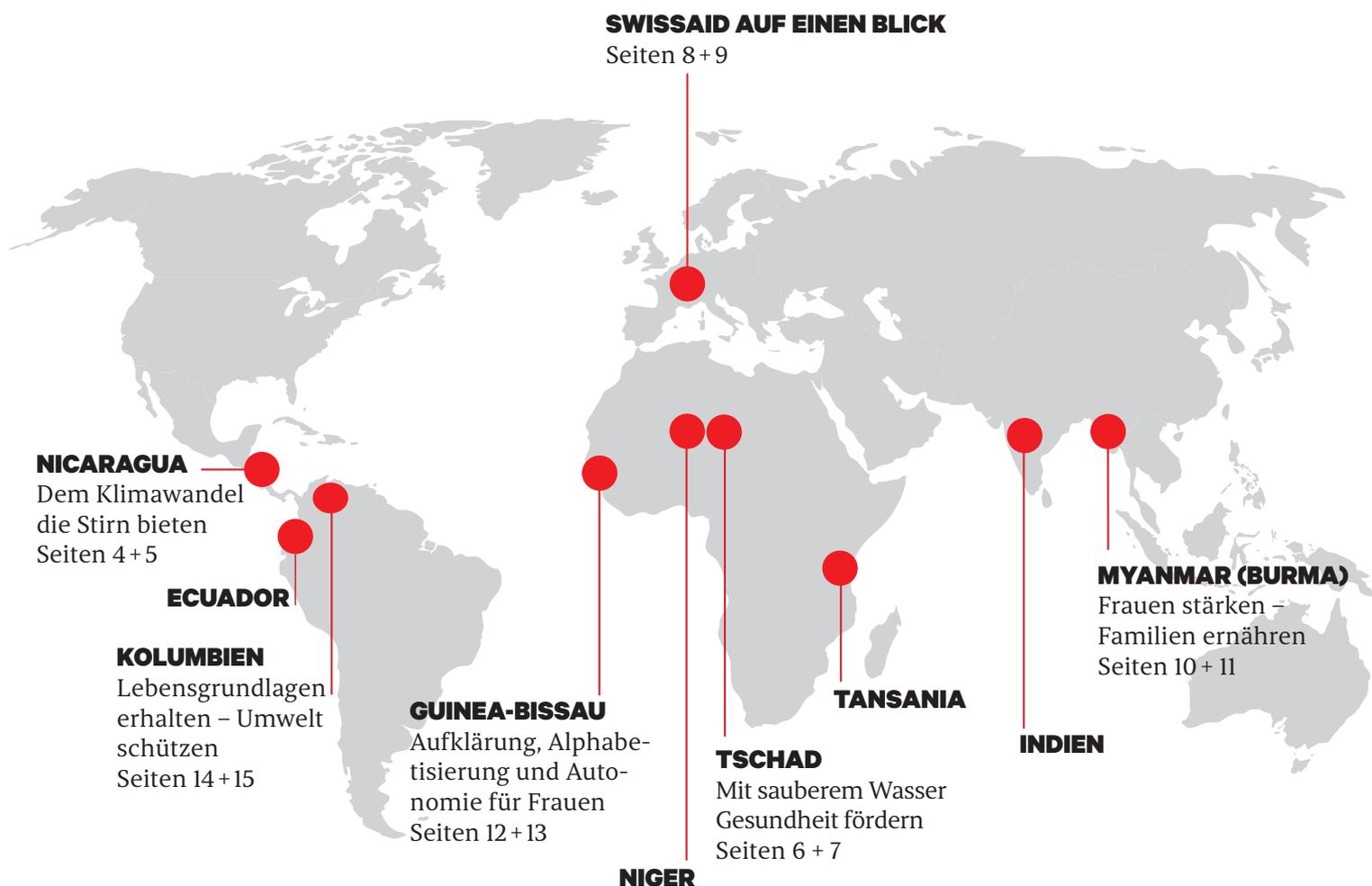
(Mani Matter, Berner Liedermacher).

Hans-Rudolf Saxer

Grossrat FDP Kanton Bern, ehemaliger Gemeindepräsident Muri bei Bern

5 PROJEKTE

aus unseren
9 Ländern



SWISSAID



Wir setzen zusammen.
Gegen den Hunger.

Klimakrise, Corona-Pandemie, Hunger: Die grossen Herausforderungen unserer Zeit können wir nur gemeinsam angehen. Wir alle sind Teil der Lösung: Die Kleinbäuerin im Tschad, der Spender in der Schweiz, die Politikerin in Bern. SWISSAID setzt die verschiedenen Teile zusammen – und hat mit Fokus auf Agroökologie und Gleichstellung ein wirksames Mittel in der Hand. Damit die Vision einer Welt ohne Hunger Realität wird. Stück für Stück.

Mehr dazu: www.swissaid.ch/de/gegen-den-hunger





Dem Klimawandel die Stirn bieten

Nicaragua ist von Klimawandel und Naturkatastrophen besonders stark betroffen. Verheerende Hurrikans zerstören regelmässig die Lebensgrundlagen der Menschen, Dürren und Trockenzeiten führen zu Wassermangel. Die von Armut betroffenen Bauernfamilien roden Wald, um Weideflächen zu gewinnen und um ihr Ackerland zu erweitern. Gleichzeitig führt die Entwaldung zu abnehmender Bodenfruchtbarkeit, immer geringeren Grundwasservorräten und beschleunigt die Bodenerosion. Wiederkehrende Waldbrände verstärken die Zerstörung.

Der Lösungsansatz

Zusammen mit betroffenen Gemeinden entwickelt SWISSAID Strategien, um dem Klimawandel die Stirn zu bieten, die natürlichen Ressourcen zu schonen und die Ernährungssicherheit der Menschen zu sichern. Kleinbauernfamilien wenden agroökologische Anbaumethoden an, forsten entwaldete Gebiete auf und lernen, Wasservorräte schonend zu nutzen.

Was ist geplant?

- Wiederaufforstung von 185 Hektar Waldfläche
- Einzäunung und Schutz von 100 lokalen Wasserquellen

- Workshops in Agroforstwirtschaft mit Abgabe von lokalem Saatgut und Setzlingen
- Schulung von Kleinbauernfamilien in agroökologischen Praktiken
- Einsatz umweltschonender Technologien wie energieeffiziente Kochherde und Abwasserfilter

Begünstigt sind direkt 5'450 Personen und indirekt 12'850 Personen. Zusätzliche 10'000 Familien profitieren von der Wiederherstellung der Forstflächen und der Wasservorräte.

Lokale Projektpartner

SWISSAID führt das Projekt gemeinsam mit lokalen Bauernvereinigun-

gen sowie der Organización para el Desarrollo Económico y Social para el Área Urbana y Rural und der Fundación Denis Ernesto González durch.

Mit Ihrer Unterstützung bewirken Sie diese Veränderungen

- 2'600 Familien erhalten und schützen ihren Zugang zu Wasser.
- Dank agroökologischer Produktion sichern und verbessern Familien ihre Ernährung.
- Die Kleinbauernfamilien sind widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels.
- Lokale natürliche Ressourcen werden nachhaltig geschützt.

Begünstigte: 18'300 Menschen
Lokale Projektkosten: Fr. 229'377.-
Dauer: 2 Jahre
Projektcode: NC 2/18/11

Jetzt mit TWINT spenden!



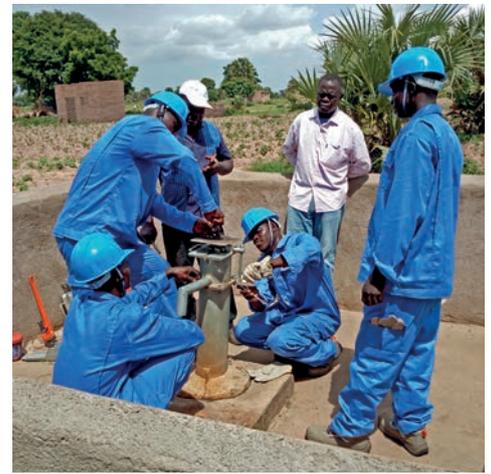
QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen







Mit sauberem Wasser Gesundheit fördern

Im Süden des Tschad, einem der ärmsten Länder der Welt, gibt es kaum sanitäre Einrichtungen, sauberes Wasser ist rar. In manchen Provinzen hat nur jede zweite Person Zugang zu Trinkwasser. Zwei Drittel der Menschen verrichten ihre Notdurft im Freien. Die Folgen für die Gesundheit sind fatal: Das verunreinigte Wasser verursacht lebensbedrohliche Infektionskrankheiten wie Cholera, Typhus und Durchfall – die häufigste Todesursache im Tschad, besonders die Kindersterblichkeit ist sehr hoch.

Der Lösungsansatz

Um die hygienischen und gesundheitlichen Bedingungen zu verbessern, lernen Kinder und Erwachsene in 120 Dörfern grundsätzliche Hygieneregeln kennen und wenden diese an. Dank des Baus von Brunnen werden sie zuverlässig mit Trinkwasser versorgt. Dorfgemeinschaften stellen den Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgung sicher.

Was ist geplant?

- Bau von 120 neuen Brunnenanlagen, Sanierung von 100 bestehenden Brunnen
- Breite Aufklärung über Hygiene
- Bau von Latrinen an zehn Schulen

- Schulung von Lehrpersonen in Hygiene und ökologischer Abwasserentsorgung
- Gründung, Aufbau und Schulung von 120 Wasser- und Hygienekomitees für Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur

Direkt begünstigt werden 42'000 Menschen in den Provinzen Logone Oriental, Mandoul und Guéra.

Lokale Projektpartner

Voraussetzung für eine planmässige Durchführung ist die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden sowie Dorfvereinigungen und mit dem SWISSAID-Koordinationsbüro im Nachbarland

Niger, welches vergleichbare Projekte bereits erfolgreich realisiert hat.

Mit Ihrer Unterstützung bewirken Sie diese Veränderungen

- 42'000 Personen erhalten Zugang zu sauberem Trinkwasser.
- Die Gesundheit verbessert sich dank angewandter Hygieneregeln sowie durch Schul- und Privat-Latrinen. Die Anzahl infektiöser Krankheiten nimmt ab.
- Der Zeitaufwand für die Wasserbeschaffung – insbesondere für Mädchen und Frauen – reduziert sich von aktuell sechs Stunden auf weniger als eine Stunde täglich.

Begünstigte: 42'000 Menschen

Lokale Projektkosten: Fr. 1'579'943.-

Dauer: 4 Jahre

Projektcode: TS 2/18/05

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



SWISSAID – bleibende Veränderungen seit 1948

Wer wir sind

- SWISSAID ist eine **konfessionell und parteipolitisch unabhängige** Schweizer Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit.
- SWISSAID konzentriert sich auf die ländliche Entwicklung in 9 Ländern des Südens.
- Rund 190 Mitarbeitende, davon 35 in der Schweiz, betreuen über 60 Projekte.

Wofür wir uns einsetzen

- **Ausreichende und ausgewogene Ernährung** durch ökologische Landwirtschaft
- Anpassung an den **Klimawandel**, Steigerung der Biodiversität
- **Förderung von Einkommen** durch Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte
- **Unterstützung von Genossenschaften** und kleinen Betrieben
- **Sauberes Wasser** zum Trinken und für die Landwirtschaft
- **Zukunftsperspektiven für Jugendliche**
- **Stärkung der Frauen**, Prävention gegen häusliche Gewalt und Unterstützung von Familien
- Stärkung **zivilgesellschaftlicher Initiativen** und Netzwerke

Wie wir arbeiten

- In den Länderbüros arbeiten vorwiegend **einheimische Fachkräfte**. Sie planen mit den Partnerorganisationen vor Ort die Projekte und begleiten deren Durchführung.
- Die **Eigeninitiative der Begünstigten ist Voraussetzung**, darum sind Eigenleistungen ein Muss.
- Qualität und **Wirkung der Projekte** werden regelmässig durch die Länderbüros, die Schweizer Zentrale und externe Fachleute überprüft. Interne und externe **Audits** sichern die korrekte Verwendung der Mittel.
- SWISSAID arbeitet eng mit der **Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Bundes** zusammen.





ZEWO-zertifiziert

SWISSAID trägt das Gütesiegel der Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen (ZEWO).

ZEWO garantiert:

- einen zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- zweckmässige und unabhängige Kontrollstrukturen







Frauen stärken – Familien ernähren

Mangelernährung ist in den armen Regionen Myanmars allgegenwärtig. Im Shan State sind deswegen sogar knapp 40 Prozent der Kinder unter fünf Jahren in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Kleinbauernfamilien leiden besonders: Hohe Kosten für chemische Dünger und Pestizide sowie fehlender Zugang zu bezahlbaren Krediten für notwendige Investitionen halten sie in Armut. Hinzu kommen die hohe Anfälligkeit für die Folgen des Klimawandels und eine grosse politische Instabilität.

Der Lösungsansatz

SWISSAID unterstützt Bauernfamilien dabei, Methoden agroökologischer Landwirtschaft anzuwenden. Dadurch werden Ernteerträge erhöht und die Ernährung gesichert. Kreditfonds ermöglichen Investitionen und unternehmerische Initiativen. Besonderes Augenmerk gilt der Förderung von Frauen und deren Teilhabe an kommunalen Entscheidungen.

Was ist geplant?

- Ausbildung von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in agroökologischen Anbaumethoden mit Abgabe von lokalem Saatgut
- Fortbildung in Kleintier- und Geflügelzucht

- Kurse für Bauernvereinigungen in Buchhaltung und Interessenvertretung
- Gründung eines Kreditfonds für Landwirtschaft und Kleinunternehmertum
- Vermarktung der Ernte

Es profitieren über 280 Kleinbauernfamilien, indirekt 1'100 Personen, aus neun Dörfern in der Gemeinde Pekhon.

Lokale Projektpartner

Wichtigster SWISSAID-Partner in diesem Projekt ist die lokale Organisation KMSS (Karuna Mission Social Solidarity). KMSS ist in der Region Pekhön seit langem anerkannt, vernetzt und spe-

zialisiert auf Agroökologie, Ernährungssicherheit und Gesundheitsförderung.

Mit Ihrer Unterstützung bewirken Sie diese Veränderungen

- 200 Kleinbauernfamilien wenden agroökologische Anbaumethoden an und verbessern ihre Ernährung.
- 150 Familien erhöhen ihre Ernteerträge und erzielen ein Zusatzeinkommen aus dem Verkauf.
- Acht Bauernvereinigungen arbeiten gut vernetzt und transparent zusammen, unterstützen sich gegenseitig und lernen miteinander. Frauen sind in den Vorständen vertreten.

Begünstigte: 1'100 Menschen

Lokale Projektkosten: Fr. 140'123.-

Dauer: 3 Jahre

Projektcode: MY 2/19/05

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen







Aufklärung, Alphabetisierung und Autonomie für Frauen

Die Lebensumstände von Frauen in Guinea-Bissau sind desolat: 74 Prozent aller Frauen können weder lesen, schreiben noch rechnen. Analphabetismus ist einer der wesentlichen Gründe für Armut: er verwehrt Frauen den Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Krediten und schliesst sie von politischer Teilhabe aus. Ihre medizinische Versorgung ist schlecht, Genitalverstümmelung verbreitet und das Wissen über Familienplanung und reproduktive Gesundheit nur marginal vorhanden.

Der Lösungsansatz

Frauen tragen die Hauptverantwortung für die Versorgung und die Gesundheit ihrer Familien. SWISSAID stärkt ihre soziale und ökonomische Stellung, vermittelt Wissen über Hygiene und reproduktive Gesundheit und unterstützt sie dabei, zusätzliche Einkommensquellen zu erschliessen.

Was ist geplant?

- Alphabetisierungskurse mit Zertifikat des Ministeriums für Bildung
- Aufklärung in Familienplanung und reproduktiver Gesundheit durch Ärztinnen und Ärzte
- Äufnung eines Mikrokreditfonds mit

Fr. 10'000.- zur Unterstützung von Kleinstunternehmerinnen

- Workshops zu Rechten und sozialer Stellung von Frauen
- Bildung von selbstverwalteten Frauengruppen

Vom Projekt profitieren 8'250 Frauen, alle Mitglieder von Frauengruppen, sowie 1'750 Männer.

Lokale Projektpartner

SWISSAID-Partner in diesem Projekt sind neun lokale Frauengruppen. Für Aufklärungsaktivitäten wird die Organisation AGUIBEF (Associação Guineense para o Bem Estar Familiar) bei-

gezogen: Sie ist staatlich anerkannt, lokal vernetzt und auf Familienplanung spezialisiert.

Mit Ihrer Unterstützung bewirken Sie diese Veränderungen

- 300 Frauen können lesen, schreiben und rechnen und verbessern ihre soziale Stellung.
- Frauen schützen sich vor ungewollten Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten.
- Neun Frauengruppen vertreten ihre Interessen.
- Dank eines Kreditfonds gründen Frauen Kleinstunternehmen und werden wirtschaftlich unabhängig.

Begünstigte: 10'000 Menschen
Lokale Projektkosten: Fr. 59'279.-
Dauer: 2 Jahre
Projektcode: GB 2/18/02

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen







Lebensgrundlagen erhalten – Umwelt schützen

Vier Jahre nach dem Abschluss des Friedensvertrags mit den FARC-Rebellen ist das Leben in Kolumbien durch Gegensätze bestimmt: stabile Demokratie und dynamisches Wirtschaftswachstum auf der einen, grassierende Armut und Landraub auf der anderen Seite. Zu den Verlierern gehören Indigene und Kleinbauernfamilien. Der Verlust der Biodiversität, der Klimawandel und die fehlende Mitsprache dieser Bevölkerungsgruppen erschweren deren Leben und gefährden ihre Existenz.

Der Lösungsansatz

SWISSAID unterstützt die Menschen im Anden-Hochland darin, ihre Lebensgrundlagen zu schützen und nachhaltig zu nutzen. Zur besseren Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels führt SWISSAID agroökologische Anbaumethoden und eine artgerechte Viehzucht ein. Wasserreservoirie werden instandgesetzt und entwaldete Gebiete wieder aufgeforstet.

Was ist geplant?

- Schulung von Bauernfamilien in agroökologischen Anbaumethoden
- Anlage von Gemüseärten und Gewächshäusern, Einführung einer artgerechten Kleintierzucht

- Bereitstellung von Wassertanks für Baumschulen und Gewächshäuser
- Sicherung von Wasserquellen und Aufforstung entwaldeter Gebiete
- Workshops zur Stärkung von Selbstbestimmung und Führungskompetenzen von Frauen

Das Projekt umfasst sechs Landkreise und begünstigt 11'400 Personen. Indirekt profitieren 26'500 Personen.

Lokale Projektpartner

Die Durchführung erfolgt gemeinsam mit dem UNO-Programm Global Environment Facility und der Corporación Mundial de la Mujer sowie dem Umweltministerium, lokalen Behörden,

Kleinbauernvereinigungen und der Universität UPTC.

Mit Ihrer Unterstützung bewirken Sie diese Veränderungen

- 500 Bauernfamilien bewirtschaften ihre Böden mit agroökologischen Methoden. Sie verbessern ihre Ernährungssicherheit, ihr Einkommen und ihre Lebensbedingungen.
- Die sensiblen Ökosysteme der Páramos, deren Quellen und Waldgebiete werden geschützt.
- Kleine Unternehmen nutzen die natürlichen Ressourcen nachhaltig und vermarkten ihre Ernten lokal.

Begünstigte: 37'900 Menschen
Lokale Projektkosten: Fr. 838'123.-
Dauer: 2 Jahre
Projektcode: KO 2/19/02

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



VIELEN DANK

für Ihre Unterstützung.



Blieben Sie informiert: Abonnieren Sie unseren Newsletter auf www.swissaid.ch und besuchen Sie uns auf unseren **Social-Media-Kanälen**



SWISSAID
Schweizerische Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit

Lorystrasse 6a
3008 Bern
Tel. 031 350 53 53

info@swissaid.ch
www.swissaid.ch
PC 30-303-5
IBAN CH20 0900 0000 3000 0303 5